



## **Montage- und Bedienungsanleitung**

Kaminofen Modell:  
**TT1, TT1z, TT2, TT3, TT3S, TT3H, TT3HS**

Geprüft und zugelassen nach: CE - EN 13240,  
DIN 18891, DIN+, A15, SINTEF,  
Regensburger, Stuttgarter und Münchner Norm.



Stand: 22.01.2008

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem neuen Kaminofen und danken Ihnen, dass Sie sich für einen Ofen von TermaTech entschieden haben. Wir wünschen Ihnen viele gemütliche und wohlig warme Stunden mit Ihrem neuen Kaminofen!

Vor der Inbetriebnahme des Ofens lesen Sie bitte diese Montage- und Gebrauchsanleitung sorgfältig durch, um sich mit den gesetzlichen Bestimmungen und den Pflege- und Wartungsanleitungen vertraut zu machen. Auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass der Ofen optimal funktioniert und Sie viele Jahre lang von Ihrer Investition profitieren können.

Zusammen mit Ihrem Ofen wurde diese Anleitung und ein Handschuh (kalte Hand) mitgeliefert.

1. Aufstellehinweise
2. Heizanleitung
3. Wartung und Pflege
4. Tipps und Ratschläge
5. Betriebsstörungen
6. Technische Daten

## **1. Aufstellhinweise**

Der Kaminofen ist anschlussfertig montiert (der Stutzen muss eventuell noch angeschraubt werden) und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder steigend sein. Verbindungen sind abzudichten.

**Nationale und Europäische Normen**, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirksschornsteinfegermeister. Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschießenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.

Prüfen Sie vor dem aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Kaminofens standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z.B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

### **Allgemeine Sicherheitshinweise**

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohre und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen.

Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

### **Zulässige Brennstoffe**

Zulässiger Brennstoff ist Scheitholz mit einer Länge von 30cm und einem Durchmesser von 10 cm.

Es darf nur luftgetrocknetes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und **insbesondere Kunststoff** ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschaftsbeschwerden führen. Luftgetrocknetes Scheitholz mit maximal 20% Wasser wird durch eine mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

### **Betrieb mehrerer Feuerstätten**

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

### **Reinigung und Überprüfung**

Der Kaminofen, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z.B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Kaminofen sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

### **Bauarten**

Bei Kaminöfen mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem EN 12831 dem nicht widerspricht.

Kaminöfen mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – ausser beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann.

Kaminöfen ohne selbstschließende Sichtfenstertüren, müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden.

Der Kaminofen ist eine Zeitbrand-Feuerstätte.

### **Verbrennungsluft**

Da Kaminöfen raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z.B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Kaminofens beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Kaminofens oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach aussen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller), gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungs-

Luftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluf Verbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

## **Brandschutz**

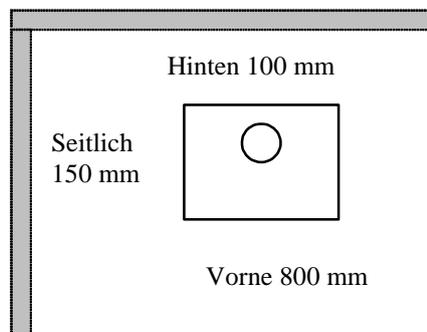
### Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Sichtfensters dürfen im Abstand von 80 cm keine brennbaren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitiges belüftetes Strahlschutzblech aufgestellt wird.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

### Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereichs

Sicherheitsabstand: Siehe Zeichnung



Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Zu brennbaren Bauteilen (Wände) und Möbeln ist ein Mindestabstand von 10 cm. hinten / 15 cm. seitlich einzuhalten, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren.

In dem Fall wo zur Wand kein Sicherheitsabstand einzuhalten ist, empfehlen wir zwischen 7 und 10 cm, damit der Ofen seine Strahlung verteilen kann und man auf der Hinterseite staubsaugen kann.

**Bodenmaterial unter dem Ofen:**

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

**Hinweis bei Schornsteinbrand**

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteines diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

**Nennwärmeleistung**

Die Nennwärmeleistung des Ofens beträgt 6,0 kW. Sie wird bei einem Mindestförderdruck von 12 Pa erreicht.

**Anschluss:**

Die TermaTech Öfen können wahlweise von oben oder hinten angeschlossen werden.

## **2. HEIZANLEITUNG**

### **Beim ersten Anheizen:**

Das erste Anheizen muss behutsam erfolgen, da sich die Werkstoffe noch an die Hitze gewöhnen müssen. Die Senotherm-Lackierung des Ofens härtet bei den ersten Heizvorgängen aus, welches möglicherweise zu Geruchsbeeinträchtigungen führen kann. Sorgen Sie daher für ausreichende Belüftung. Da der Lack am Anfang sehr weich ist, vermeiden Sie bitte Berührung mit dem Lack, weil dieser sonst beschädigt werden kann.

### **Anheizen und laufendes Nachlegen**

Nachstehend ist die optimale Vorgehensweise beschrieben. Diese Vorgehensweise führt beim jeweiligen Schornstein zur bestmöglichen Verbrennung. Die Menge des Brennmaterials und die Einstellung des Luftreglers können den individuellen Heizbedürfnissen sowie dem Zug des jeweiligen Schornsteins entsprechend variiert werden.

1. Die Ascheschublade muss stets vollständig geschlossen sein, auch beim Anheizen. Die Anheizanordnung (verschiebbarer Griff an der Ascheschublade) kann bei Bedarf, für wenige Minuten, nach rechts geschoben werden, um Anheizhilfe / Primärluft zuzuführen.
2. Stapeln Sie etwa 2,1 bis 2,5 kg trockenes, fein gespaltenes Holz kreuz und quer auf den Boden des Feuerraums. Legen Sie zwei Anzünder in die Mitte und zünden Sie sie an.
3. Lassen Sie die Tür etwa 1-2 cm offen stehen (angelehnt) in den ersten etwa 10 - 15 Minuten unter Ihrer Überwachung und die Luftregulierung (TT2, TT3, TT3S: am Ofen oben rechts. TT3H, TT3HS am Ofen, oben in der Mitte, über der Tür) nach rechts geschoben sein - sie ist dann ganz offen. Nach etwa 10 -15 Minuten können Sie die Tür schließen und den Türgriff ganz zumachen. Stellen Sie die Luftregulierung so ein, dass sie etwa 2/3 offen ist.
4. Bei Bedarf kann der Luftregler während des Anheizens gedrosselt werden.
5. Wenn der Feuerhaufen nur noch glüht (keine offenen Flammen), öffnen Sie die Tür vorsichtig, so dass die Asche nicht hinausgewirbelt wird. Verteilen Sie die Glut mit einem Feuerhaken, so dass diese eine gleichmäßige Schicht bildet.
6. Legen Sie 2 bis 3 Holzscheite in den Ofen, insgesamt etwa 1,9 bis 2,0 kg. Die Scheite sind im Abstand von etwa 1 cm neben einander auf dem Boden des Ofens, parallel zur Vorderseite und mit gleich großem Abstand zu den Ofenseiten zu platzieren. Der vordere Scheit entzündet sich am leichtesten, wenn dabei eine gespaltete Seite jeweils in Richtung Tür und nach unten in die Glut zeigt. Schließen Sie danach sofort die Tür.
7. Den Luftregler zu etwa 2/3 öffnen. Genau wie viel sie geöffnet sein muss, ist von dem Zug im Schornstein abhängig. Die Flammen sollten sich jedoch zu einem gleichmäßig brennenden Feuer stabilisieren. Wenn die Flammen

8. senkrecht und ganz ruhig stehen, gibt es zu wenig Luft (turbulenz), und Sie müssen die Luftregulierung ein bisschen mehr Öffnen.
9. Wenn das Brennmaterial zu Glut heruntergebrannt ist (nach etwa 1 Stunde), wird der Vorgang ab Punkt 5 wiederholt.

### **Asche**

Die Asche können Sie mit der Müllabfuhr entsorgen. Achten Sie darauf, dass keine Glut in der Asche ist, die die Mülltonne anzünden könnte. Deshalb sollte die Asche mindestens 1-2 Tage abkühlen, bevor sie weggeschafft wird.

### **3. WARTUNG & PFLEGE – nur Originalersatzteile verwenden**

Der Ofen sollte nur in kaltem Zustand gewartet und gereinigt werden. Die tägliche Pflege ist auf ein Minimum begrenzt; der Ofen sollte jedoch einmal im Jahr gründlich gewartet werden. Dabei ist die Brennkammer von Asche und Ruß zu befreien und die Türscharniere und Schließvorrichtung sind mit Kupferfett zu schmieren.

**Die Oberfläche** wird mit einem weichen, langborstigen Besen oder mit dem Borstenaufsatz des Staubsaugers gereinigt. Der Ofen kann auch mit einem trockenen, weichen Tuch oder einem Staubwedel abgestaubt werden.

Achtung: Nur bei kaltem Ofen durchführen!

**Dichtungen** können zwar unmittelbar gut und intakt aussehen; mit der Zeit fallen sie jedoch durch die Hitze in sich zusammen und verlieren dadurch die Fähigkeit, den Ofen dicht zu halten. Dichtungen sollten nach Bedarf erneuert werden, da die Dichtigkeit des Ofens für eine gute Verbrennung und eine saubere Scheibe von entscheidender Bedeutung ist.

**Isolationsmaterial**, das beschädigt oder abgenutzt ist, lässt sich leicht erneuern, da die Teile lose montiert sind. Beim eingesetzten Material, Vermaculite, handelt es sich um ein poröses, jedoch äußerst geeignetes Isolationsmaterial. Risse haben auf die Effektivität des Ofens keinen Einfluss. Das Isolationsmaterial sollte jedoch ausgetauscht werden, wenn durch die Abnutzung nur noch die Hälfte der ursprünglichen Stärke vorhanden ist.

**Lackierung** des Ofens mit Senotherm-Spray lässt kleinere Flecken oder durch Wasserkessel etc. verursachte Kratzer verschwinden. Bei größeren Beschädigungen sind die Stellen zunächst mit feiner Stahlwolle abzuschleifen, abzusaugen und anschließend zu besprühen. Vorher die Spraydose kräftig schütteln. Das Auftragen der Farbe erfolgt im Abstand von 15 - 20 cm. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass der Ofen nicht in Betrieb und absolut kalt ist, bevor Sie das Spray verwenden, da sonst Brandgefahr besteht. Um die ansprechende Optik der lackierten Ofenoberflächen viele Jahre lang zu erhalten, sollten diese möglichst nicht berührt werden, wenn der Ofen heiß ist.

**Glas** bedarf in der Regel außer der Reinigung keiner besonderen Pflege. Zur einfachen Reinigung empfiehlt sich der Glasreiniger von TermaTech.

**Originalersatzteile**, die wegen Abnutzung ausgetauscht werden müssen, erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Aus Gründen der Passform etc. sind ausschließlich Originalersatzteile von TermaTech zu verwenden.

**Renovierung** vom ganzen Ofen kann durch Ihren Fachhändler vermittelt werden. Eine Renovierung besteht aus Sandstrahlung, Spritzen, Auswechslung der Steine und Dichtungen, auch beim Glas.

**Das Reklamationsrecht** für das Produkt richtet sich nach den geltenden gesetzlichen Bestimmungen.

Im Fall einer Feststellung von Abweichungen ist der Betrieb des Ofens sofort einzustellen und der Fachhändler zu verständigen.

#### **Entsorgung - Glas**

Die Glasscheibe in Ihrem Kaminofen, ist aus keramisches Glas und darf deswegen nicht mit normalem Glas Abfall entsorgt werden.

## **4. TIPPS UND RATSCHLÄGE**

### **Anheizen nach einer längeren Pause**

Wenn der Ofen über einen längeren Zeitraum nicht in Betrieb gewesen ist, sollte vor dem Anheizen der Schornstein auf eventuelle Verstopfungen überprüft werden. Außerdem empfiehlt es sich, den Kaminofen von evtl. Staub zu reinigen, da sonst beim Anheizen nach einer längeren Pause Geruchsbelästigungen auftreten können.

**Anheizmaterial** ist die Bezeichnung für fein gespaltenes Kleinholz bzw. Äste mit einer Länge von etwa 20 bis 25 cm und einem Durchmesser von 3 – 4 cm.

**Holzsorten** wie z. B. Birke, Buche, Eiche, Esche, Ulme, Nadelhölzer und Obstbäume sind zu Scheiten gespalten als Feuerholz geeignet.

**Abfallprodukte** wie z. B. druckimprägniertes Holz, Spanplatten, farbig bedruckte Broschüren oder satiniertes Papier dürfen in Kaminöfen nicht verwendet werden. Diese entwickeln beim Verbrennen Salzsäure oder Schwermetalle, welches sowohl für den Ofen als auch für die Umwelt äußerst schädlich ist.

**Die Aufbewahrung des Brennholzes** erfolgt bevorzugt unter einer Überdachung bei gleichzeitig ausreichender Belüftung wie z. B. in einem Carport

oder unter einem Vordach. Das Holz ist nach Möglichkeit auf einer Holzpalette o. ä. zu lagern, so dass es den Boden nicht berührt. Frisches Holz sollte nach dem Zusägen und Spalten möglichst 1 – 2 Jahre auf diese Weise gelagert werden, abhängig von der Holzsorte.

## **5. BETRIEBSSTÖRUNGEN**

Sollten beim Betrieb des Kaminofens Probleme auftreten, ist die Ursache evtl. hier zu finden. Anderenfalls steht Ihnen Ihr Fachhändler selbstverständlich gerne zur Verfügung.

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei grösserer Stellung der Luftschieber/-regler so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammenentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Wiederständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

### **Der Ofen lässt sich schwer steuern – das Feuer brennt zu schnell**

Wenn der Ofen neu ist, überprüfen Sie bitte, ob die Betriebsanleitung genau befolgt wurde. Bitte kontrollieren Sie ob die Rauchumlenkplatten richtig montiert sind.

Ist der Ofen älter als 1 Jahr oder ist er sehr häufig benutzt worden, müssen evtl. die Dichtungen ausgetauscht werden. Zu alte Dichtungen verlieren durch die Hitze ihre Fähigkeit, den Ofen dicht zu halten.

Kontrollieren Sie, ob die Ascheschublade vollständig geschlossen ist.

Bei sehr starkem Schornsteinzug muss möglicherweise ein Luftregler in den Abgasrohren montiert werden.

### **Nach der Installation zieht der Ofen schlecht**

Überprüfen Sie, ob die Montageanleitung genau befolgt wurde. Insbesondere die Schornsteinverhältnisse können Probleme verursachen. Sind der Durchmesser und die Länge wie empfohlen, ist der Schornstein dicht, ist der Rauchabzug und die Anschlüsse dicht? Ist die Reinigungsklappe dicht? Ggf. muss ein Schornsteinfeger hinzugezogen werden, um für Abhilfe zu sorgen, da der Schornstein verstopft sein könnte.

### **Es riecht nach Rauch und Ruß**

Dies kann auf einen in den Schornstein nach unten drückenden Wind zurückzuführen sein, welches meist bei bestimmten Windrichtungen auftritt. Der Schornstein ist möglicherweise zu kurz im Vergleich zum Dachfirst, oder hochgewachsene Bäume können Turbulenzen verursachen.

Achtung: Öffnen Sie die Ofentür nicht, solange es noch offene Flammen im Ofen gibt.

### **Das Feuer brennt schlecht und/oder erlischt**

Dies kann eine Reihe von Ursachen haben. Die häufigsten Gründe sind:

Der Luftregler ist nicht weit genug geöffnet.

Das Brennmaterial ist zu feucht.

Der Schornsteinzug ist zu gering, der Schornstein ist möglicherweise verstopft oder undicht.

Die Glutschicht war zu gering bzw. ausgeglüht und hat nicht ausgereicht, um das Feuerholz zu entzünden. Evtl. kann etwas Primärluft hinzugefügt werden, indem Sie die Anheizhilfe (Griff an der Ascheschublade nach rechts schieben) um die Verbrennung wieder in Gang zu bringen. Anschließend schließen Sie die Anheizhilfe wieder.

Je nach Problem kann es erforderlich sein, Ihren Fachhändler oder einen Schornsteinfeger zu Rate zu ziehen.

### **Technische Daten für TT1, TT2, TT3, TT3S, TT3H, TT3HS**

Leistung:	6 kW
Höhe:	TT1,TT2, TT3, TT3S: 980 mm
Höhe:	TT3H, TT3HS: 1200/1238mm
Breite:	TT1,TT2: 480mm
Breite:	TT3,3S,TT3H,TT3HS: 500mm
Tiefe:	TT1,TT2: 429mm
Tiefe:	TT3,TT3H: 478mm
Tiefe:	TT3S, TT3HS 468mm
Gewicht:	TT1,TT2, TT3: 121 kg
Gewicht:	TT3S: 192 kg
Gewicht:	TT3H: 136 kg.
Gewicht:	TT3HS: 217 kg.

Abgasstutzendurchmesser hinten/oben: 150 mm

### **Daten für den Schornsteinfegermeister:**

-Förderdruck ist 0,12 mbar

-Abgasmassenstrom ist 6,9 m (g/s)

-Abgastemperatur gemessen im Abgasstutzen 290° C

-Abstände: Hinten 10 cm - Seitlich 15 cm

